



Der Manjushri Verein in Kürze

Der Manjushri Verein wurde im April 2006 gegründet und hat seinen Sitz in Köniz. Er bezweckt die generelle Förderung der Bildung in Nepal, die Erhaltung des tibetischen Kulturgutes und die Unterstützung von Projekten im Interesse der tibetischen Exilgemeinschaft. Unser Engagement richtet sich hauptsächlich auf die Manjughoksha Academy in Kathmandu, eine Schule für tibetische Flüchtlingskinder und ethnisch tibetische Kinder aus den Bergregionen Nepals. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich und die Administrationskosten sind sehr gering. Somit fließen die Spendengelder direkt in die Projekte. Der Manjushri Verein ist gesamtschweizerisch steuerbefreit und politisch sowie religiös neutral.

Die Manjughoksha Academy

Die 1995 gegründete Schule wird von einem tibetischen Team geführt und bildet 448 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 17 Jahren aus (Spielgruppe bis Klasse 10). Die Manjughoksha Academy finanziert den regulären Schulbetrieb durch Schulgebühren; wenn möglich von den Eltern selbst bezahlt, ansonsten durch Patenschaften. Als private Institution erhält sie keine Unterstützung von der Regierung.



Schulleitung:
Sonam Choeten und Doma Yangkyi

10 Jahre Manjushri Verein



Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Freunde des Manjushri Vereins

IM APRIL VOR ZEHN JAHREN wurde der Manjushri Verein gegründet. Wie kam es dazu? Melanie Meichle kehrte zu dieser Zeit von einem sechsmonatigen Aufenthalt in Kathmandu zurück. Im Rahmen eines Freiwilligeneinsatzes unterrichtete sie Englisch an der Manjughoksha Academy und lernte so die schwierigen Umstände der Kinder an der Schule kennen. Sie setzte sich zum Ziel, Geld für verschiedene Projekte zu sammeln sowie Patinnen und Paten für die Sicherstellung der Ausbildung der Kinder zu suchen. Innerhalb kurzer Zeit war es dank Spenden möglich, den ersten eigenen Schulbus anzuschaffen und mehrere Patenschaften zu vermitteln. Rasch nahm der Umfang der Projekte zu und eine Professionalisierung und Strukturierung der Aktivitäten drängte sich auf. Der Manjushri Verein wurde gegründet.

Um das wachsende Problem der steigenden Mietkosten und der schlechten Infrastruktur zu lösen, entstand bald die Vision einer Schule in eigenen Gebäuden. Für den Manjushri Verein war dies der Beginn eines langfristigen Projekts und führte zu einer gross angelegten Fundraisingaktion. Bereits im Jahr 2008 konnten 3'800 m² Land erworben werden.

Mit Unterstützung von Fachleuten vor Ort und unter kundiger Führung der Schulleitung folgte eine lange Planungs- und Realisationsphase, die mit dem Einweihungsfest der Gebäude im Herbst 2011 ihren feierlichen Abschluss fand. Die neue Schule bietet Platz für eine grössere Anzahl Kinder und ermöglicht einen qualitativ besseren Schulbetrieb.

Und dann kam der 25. April 2015, der Tag, der alles veränderte. Das verheerende Erdbeben in Nepal hat auch die Manjughoksha Academy getroffen. Einige Gebäude wurden massiv beschädigt und konnten teilweise nicht mehr genutzt werden. Die Betroffenheit und die Solidarität von Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, waren enorm und Sie haben uns grosszügig unterstützt. Dank Ihrem wichtigen Beitrag konnten wir Soforthilfe vor Ort leisten und inzwischen einen grossen Teil der Schäden an der Schule reparieren.

Wir schauen auf zehn erfolgreiche Jahre Manjushri Verein zurück. Grund genug, dies mit Ihnen im Rahmen eines Benefizanlasses feiern. Reservieren Sie sich dafür schon heute den Dienstag, 15. November 2016.

Ursula Meichle
Präsidentin



Soforthilfe durch unser Team vor Ort

IN VERSCHIEDENEN FRÜHEREN PROJEKTEN haben wir erfolgreich mit dem Drokpo Team zusammen gearbeitet. Nach dem verheerenden Erdbeben hatten wir laufend Kontakt mit Norbu, einem der beiden Gründer des Drokpo Teams. Dieser setzte sich für die Soforthilfe in abgelegenen Bergdörfern ein. Da wir das Erdbeben hautnah miterlebt haben und uns ein Bild über die Zerstörung vor Ort machen konnten, war für uns sofort klar, dass wir eine solche Soforthilfe finanziell unterstützen und ermöglichen wollten. Norbu begab sich wenige Tage nach dem Erdbeben mit 15 kg Medikamenten zu Fuss nach Melamchi Ghyang, einem kleinen Bergdorf rund 30 km ausserhalb Kathmandus. Wie an vielen Orten waren auch hier praktisch alle Häuser zerstört, es gab Tote und Verletzte und es wurden dringend Medikamente, Kleider, Zelte und Nahrungsmittel benötigt.



Zurück in Kathmandu begann das Drokpo Team Hilfsgüter zu beschaffen. Klöster spendeten Reis und Linsen für die abgelegenen Bergdörfer. Durch einen persönlichen Kontakt konnten 100 gespendete Zelte aus Korea eingeflogen werden, deren Freigabe am Flughafen durch die Zollbehörden sich jedoch schwierig gestaltete und erst mit einem finanziellen Obolus erwirkt werden konnte. Weiter wurden Schlafsäcke, Regenjacken, Arbeitshandschuhe, Taschenlampen, weitere Lebensmittel und Medikamente beschafft. Daraufhin galt es diese Hilfsgüter einzusammeln und an Bedürftige zu verteilen. Dies waren einerseits Flüchtlinge aus Bergdörfern, die in Kathmandu in Notunterkünften lebten und andererseits die Bewohnerinnen und Bewohner in abgelegenen Bergdörfern selbst. Da viele Strassen zerstört und unpassierbar waren, haben wir u.a. auch einen Helikopterflug mit Hilfsgütern nach Samagaun finanziert, einem abgelegenen Bergdorf an der Manaslu Trekking Route.

Durch die Blockade wichtiger Importgüter (Diesel, Kochgas, Baumaterialien und Lebensmittel) an der indischen Grenze ab Anfang Oktober sowie durch die Verschleppung der Unterstützungsbeiträge an Bedürftige durch die Regierung Nepals hat sich die Situation weiter verschlimmert. Mit dem Wintereinbruch wurde es in den provisorischen Unterkünften kalt und nass, weshalb das Drokpo Team einen weiteren Transport von warmen Kleidern und Decken mit Maultieren in abgelegene Bergdörfer durchführte.

Ferner haben wir allen Angestellten der Manjughoksha Academy, deren Häuser beschädigt wurden (total 19 Familien), einen Beitrag von rund CHF 300 für die Reparatur der Schäden zukommen lassen.

Insgesamt haben wir im abgelaufenen Vereinsjahr Soforthilfe in der Höhe von CHF 29'300 finanziert. Dies war nur möglich dank Ihren grosszügigen Spenden, wofür wir Ihnen herzlich danken!

*Urs Feierabend
Vorstand*



Drokpo Team

Das Drokpo Team (tibetisch: Drokpo = Freund) ist eine Gruppe junger engagierter Tibeterinnen und Tibeter. Die beiden Gründer des Teams haben im Jahr 2005 mit unserer finanziellen Unterstützung die ersten Projekte im tibetischen Flüchtlingszentrum in Kathmandu und in einem tibetischen Altersheim realisiert. Seither hat sich das Drokpo Team in der tibetischen Gemeinschaft in Kathmandu einen Namen geschaffen und hat mit der Realisierung seiner Projekte und Anlässe grossen Erfolg.

Langsam zurück zur Normalität



NACH DEM ERDBEBEN IM APRIL 2015 blieb die Schule während sechs Wochen geschlossen. Die Internatsschülerinnen und -schüler wohnten während dieser Zeit bei ihren Familien (meist in provisorischen Unterkünften), denn in der Schule war das Leben nicht mehr möglich. Die Schulleitung war gezwungen im Freien zu wohnen, dies auch aus Angst vor den ständigen Nachbeben. In dieser schwierigen Situation galt es, möglichst rasch einen provisorischen Schulbetrieb aufzubauen. Einerseits, weil die Lebenssituation der Kinder zu Hause bei vielen prekär war, und andererseits, weil der Unterrichtsausfall möglichst klein gehalten werden wollte. Beide Anliegen waren der Schulleitung sehr wichtig. Wie muss man sich ein Provisorium für einen Schul- und Internatsbetrieb für 448 Kinder vorstellen? Für die Schulräume wurden grosse Zelte aufgebaut und geschlafen wurde auf engstem Raum in Büroräumen, der Bibliothek oder draussen unter dem Vordach. Gekocht wurde auf dem Pausenplatz und die Kinder nahmen ihre Mahlzeiten ebenfalls draussen ein. Dank des hohen Engagements und der unermüdlichen Arbeit der Schulleitung waren wir eine der ersten Schulen, die den Schulbetrieb wieder aufnahmen.

Parallel zum Schulbetrieb wurden die Renovationsarbeiten in Angriff genommen. Dies war äusserst schwierig, denn Bauingenieure, Statiker und Arbeiter waren nach dieser Katastrophe gefragte Personen in der Stadt und hatten kaum freie Kapazitäten. Als wäre diese Situation für die Menschen vor Ort nicht genug, kam im Herbst aufgrund eines politischen Konflikts die Blockierung der Transportwege von Indien nach Nepal erschwerend hinzu. Aus diesem Grund war die Materialbeschaffung (v.a. Gas und Benzin) während Monaten nur noch auf dem Schwarzmarkt möglich. Wegen des fehlenden Benzins konnten zudem die Baumaterialien nur stark verzögert geliefert werden. Trotzdem ist es der Schulleitung gelungen, innert sechs Monaten sämtliche Stützmauern rund um das Gelände wieder aufzubauen, das Gebäude



mit den Schulzimmern zu sanieren und zwei weitere Gebäude bewohnbar zu machen. Im Mai 2016 konnte das letzte Gebäude mit Küche, Esssaal und den Jungenschlafsälen, bei dem auch das Fundament erneuert werden musste, fertiggestellt werden. Nun gilt es nur noch die Plätze neu zu planen. Die Kosten für die gesamte Renovation belaufen sich auf rund CHF 300'000.

Es ist äusserst erfreulich, dass der Schulbetrieb heute normal läuft. Alle Schülerinnen und Schüler absolvierten im Januar die grossen schulinternen Abschlussexamen. Zudem bereiteten sich unsere Zehntklässlerinnen und Zehntklässler während der langen Februarferien auf den nationalen Abschluss vor, der den Eintritt ins College ermöglicht.

Trotz dieser schwierigen Umstände konnten etliche neue Kinder aufgenommen werden, deren Eltern durch das Erdbeben umgekommen sind oder deren Familien nicht mehr für sie sorgen können. Und genau für diese Kinder sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung in Form von Spenden oder Patenschaften angewiesen.

Soforthilfe, Wiederaufbau und Unterstützung bedürftiger Kinder – all dies war nur möglich dank Ihrer Solidarität und Ihren grosszügigen Spenden. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!

*Ursula Meichle
Präsidentin*



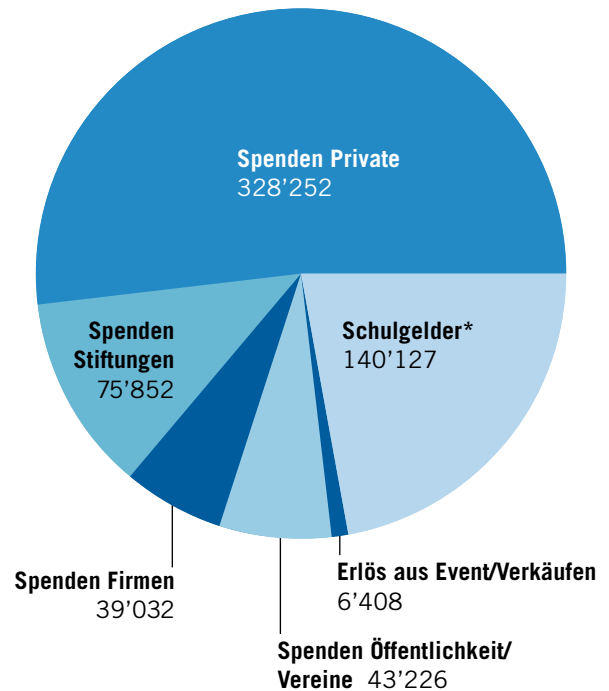
Jahresrechnung

1. Mai 2015 bis 30. April 2016

Bilanz

	CHF	Erläuterungen
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	493'558	
Total Aktiven	493'558	
PASSIVEN		
Kreditoren	140'000	¹
Rückstellungen Patenschaften	30'000	
Rückstellungen Renovation	80'000	
Einbezahltes Kapital	12'266	²
Überschussvortrag	151'980	
Ertragsüberschuss 2015/2016	79'312	
Total Passiven	493'558	

⁷ Erlös 632'897 CHF



Erfolgsrechnung

	CHF	Erläuterungen
AUFWAND		
Projektaufwand		
Manjughoksha Academy	301'223	³
Bildung Rückstellung Renovation	80'000	
Schuldgelder*	121'088	
Direkthilfe nach Erdbeben	29'300	
Div. Unterstützungen	9'670	
Drokpo Team	8'500	⁴
Medizinische Unterstützung	1'631	⁵
Administrationsaufwand		
EDV/Internet/Homepage	83	
Bankspesen/Porti	1025	
Verwaltungsaufwand	1100	⁶
Total Aufwand	553'620	
ERTRAG		
Spenden	492'770	⁷
Spenden für Schuldgelder*	140'127	⁷
Zinsertrag	35	
Total Ertrag	632'932	
ERTRAGSÜBERSCHUSS	79'312	

Erläuterungen

- Renovationskosten
- Spendeneingänge vor der Vereinsgründung
- Renovation nach Erdbeben
- Siehe Jahresbericht Seite 2
- Schularzt, Medikamente, Notfälle
- Gestaltung Jahresbericht 2015
- Diagramm

* aus Patenschaften

Der Administrationsaufwand beträgt 0,35% des Spenderertrages

Die Jahresrechnung wurde von Jürg Häusler (dipl. Wirtschaftsprüfer) geprüft.

Danke!

An dieser Stelle danken wir allen Donatoren, Spenderinnen und Paten ganz herzlich für ihre Unterstützung. Nur dank ihnen kann der Manjushri Verein seine Aufgaben erfüllen und die hoch gesteckten Ziele erreichen. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Firmen Polyconsult AG, Bern, für das Layout und der Druckerei Läderach AG, Bern für den Druck des Jahresberichts.

Kontoangaben Manjushri Verein

Einzahlung für:	Zugunsten von:
Migros Bank AG	Konto: 16 167 032 403
8010 Zürich	IBAN: CH33 0840 1016 1670 3240 3
	Manjushri Verein
PC-Konto: 80-533-6	Buchseeweg 12D
Clearing Nr: 8401	CH-3098 Köniz

Homepage

Dieser Jahresbericht ist – wie zahlreiche Berichte und Fotos – auch auf unserer Homepage zu finden. Besuchen Sie uns im Internet!

www.manjushri-verein.ch

Vorstand

Ursula Meichle · Präsidentin/Finanzen
 ursula.meichle@manjushri-verein.ch

Esther Flückiger · Vizepräsidentin
 esther.flueckiger@manjushri-verein.ch

Urs Feierabend · Fundraising
 urs.feierabend@manjushri-verein.ch

Roland Gast · Homepage
 roland.gast@manjushri-verein.ch